

bz

Wiener
Bezirkszeitung

FLORIDS- DORF

Ausgabe 04
22./23. Jänner 2020

meinbezirk.at

Diese Woche
mit 16 Seiten
Wissenschaft



Mehr Respekt:
Prävention an
Wiener Schulen

Das Programm „Respekt: Gemeinsam stärker“ will Diskriminierung, Mobbing und Vorurteilen den Kampf ansagen. An fünf Wiener Neuen Mittelschulen (NMS) startet das Präventionsprogramm nun. Mehr dazu finden Sie auf **Seite 10**

50 Millionen Euro für Siemensgründe

Technologie-Park: Das plant Hannes Androsch für das Areal in Floridsdorf. **Seite 2**

Foto: Fasching Aktiv

A photograph of an elderly man with a white beard and glasses, wearing a vibrant, padded costume with a hood. The hood is yellow and green, and the main body of the costume is red. He is smiling and looking towards the camera.

Die Narren sind los

Seite 4

Hier werden Narren zelebriert

Die in Floridsdorf gegründete Faschingsgilde „Fasching Aktiv“ mischt mittlerweile in ganz Wien mit.

(elis/naz). Am 11.11. um 11.11 Uhr beginnt er eben nicht, der Fasching. An diesem Tag und zu dieser Uhrzeit werden nämlich nur die Narren geweckt. Wer das weiß, zählt definitiv zu den Experten in Sachen Faschingszeit. Alexius Vogel, Oberrarr im bunten Treiben dieser Stadt, legt großen Wert auf dieses Detail.

Denn der Fasching beginnt erst am 7. Jänner. Und ein paar Wochen später, am Aschermittwoch, schläft der Narr auch schon wieder ein, nachdem er rund zwei Monate lang um keinen Spaß verlegen war.

Vogel ist der Präsident der Faschingsgilde „Fasching Aktiv“.



„Oberrarr“ Alexius Vogel sorgt mit seiner Gilde für jede Menge Unterhaltung in der Faschingszeit.

Foto: Fasching Aktiv

Diese wurde 2016 in Floridsdorf gegründet und ist seither aus Wiens Faschingszene nicht mehr wegzudenken.

O wär' ich doch ein Narr!

Alexius Vogel ist zugleich, zumindest das halbe Jahr lang –

von den Vorbereitungsarbeiten im Herbst bis zu den großen Auftritten in der Faschingszeit – mit Leib und Seele ein Narr. Den Wunsch, ein Narr zu sei, hat schon William Shakespeare in seinem Theaterstück „Wie es euch gefällt“ geäußert.

Und Vogel sieht das genauso. Er zelebriert die Tradition der Narren jedes Jahr aufs Neue. Jetzt hat der 62-jährige Sachverständige für Staudämme neben der bestehenden Faschingsgilde in Floridsdorf eine weitere in Rudolfsheim ins Leben gerufen, damit auch hier die Narren den Fasching zelebrieren können.

„Im Fasching kann man Dinge sagen, die man sonst nicht so einfach sagen kann. Die Menschen sind viel toleranter. Auch kleine Provokationen sind möglich“, erzählt Vogel. „Und vor allem kann man dadurch, dass man eine Maske aufsetzt, in andere Identitäten schlüpfen, einmal jemand anderer sein.“ Und in einer so großen Stadt wie Wien gebe es sowieso viel zu wenige Narren.

Die Narren im Schutzhaus

Die neue Rudolfsheimer Gilde besteht aus 40 aktiven Mitglie-

dern. „So eine Gilde muss gut organisiert und durchgeplant sein“, erklärt der Fachmann. Hinter dem närrischen Treiben steckt viel Arbeit.

Auch sind mehrere Umzüge von „Fasching Aktiv“ in verschiedenen Bezirken geplant. Den größten Umzug der Stadt – den Umzug am 22. Februar im Prater – veranstalten ebenfalls Vogel und seine Narren von „Fasching Aktiv“. Mit zum Faschingsprogramm, wo natürlich die berühmte Büttenrede von Alexius Vogel nicht fehlen darf, gehören aber auch lustige Sketches sowie Tanz- und Gesangseinlagen dazu.

ZUR SACHE

Mehr Informationen über „Fasching Aktiv“ und die Termine zu den Umzügen in ganz Wien gibt es auf der Website www.fasching-aktiv.at